

PRESSEMITTEILUNG

16. Februar 2020

„Die Liebe bleibt“

Der Kreuzweg von Hap Grieshaber.
Eine geistlich-musikalische Inspiration

6. März 2020 | 19 Uhr | +CulturKirche Oberberg

Em Depensiefen 4, 51766 Engelskirchen-Osberghausen

Schon seit Jahrhunderten ziehen Christen aller Konfessionen nach Jerusalem, um an den Stätten des Lebens und des Leidens Jesu über seine Botschaft, seinen Weg, seinen Kreuzweg nachzudenken.

Weil immer wieder Menschen andere „ans Kreuz schlagen“, darum korrespondieren die Leiden unserer Zeit mit dem Geschehen auf Golgota. Der Weg, den Jesus ging, macht deutlich, dass Leiden nicht nur als blindes Schicksal erfahren werden kann, sondern auch als Weg der Versöhnung.

Im Jahr 1969 hat HAP Grieshaber seinen Kreuzweg der Versöhnung mit 14 Stationen für die Bruchsaler Hofkirche fertiggestellt. Im Jahr 1973 ist der Kreuzweg der Jugend ökumenisch geworden. Der evangelische Pfarrer Uwe Seidel hat dem Kreuzweg in seinen ökumenischen Anfängen gemeinsam mit dem Dominikanerpater Diethard Zils, textliche und grafische Impulse gegeben.

Aus der katholischen Tradition der Kreuzwege und aus der evangelischen Tradition der Passionsandachten ist eine ökumenische Form entstanden. Die sich im Laufe der Jahre zu einer Bewegung über trennende Grenzen und Mauern hinweg entwickelt hat.

Wer sich auf den Kreuzweg Jesu begibt, der geht zu den Menschen, bleibt in der Hoffnung und trägt den Himmel in sich, denn die Liebe kannst du nicht begraben. Die Liebe bleibt, so Hans-Jürgen Netz

Sprecher: Kreisdechant Christoph Bersch und Diakon Patrick Oetterer

Musik: Ludger Schmidt, Cello

www.culturkirche-oberberg.de



Der Künstler:

HAP Grieshaber

HAP Grieshaber, ursprünglich getauft auf den Namen Helmut Andreas Paul Grieshaber (* 15. Februar 1909 in Rot an der Rot; † 12. Mai 1981 in Eningen unter Achalm), war ein deutscher Grafiker und bildender Künstler. Sein bevorzugtes Medium war der großformatige abstrahierende Holzschnitt.

Neben einer Schrittzetzerlehre besuchte er in den 1920er Jahren die Staatliche Kunstgewerbeschule Stuttgart und studierte Kalligrafie. Als Kritiker des Nationalsozialismus konnte er lange nur im Verborgenen arbeiten und geriet als Soldat am Ende des 2. Weltkriegs 1945 in amerikanische Kriegsgefangenschaft.

Seit den späten 1950er Jahren erhielt er einige Preise und Auszeichnungen für seine Arbeiten. Er entwickelte den Holzschnitt zu einem monumentalen Wandbild. Seinen typisch grafischen Stil, der stark von der mittelalterlichen Holzschnitttechnik beeinflusst ist, entwickelt er in den sogenannten „Reutlinger Drucken“.

Weitere Infos: <http://www.grieshaber-hap.de>

1 Bild aus dem Kreuzweg hängt der E-Mail an!

Bildlegende: „Kreuzweg der Versöhnung“ von HAP Grieshaber, 6. Station: Veronika reicht Jesus das Schweiß Tuch, Foto: privat